



Pressemitteilung - Stadtelternbeirat - zum Warnstreik am 13.02.2025

Abrufbar unter www.steb-mannheim.de

08.02.2025

Die Gewerkschaft ver.di ruft die städtischen Beschäftigten zu einem Warnstreik am 13.02.2025 auf. Aufgerufen zu streiken sind dabei auch die Beschäftigten der städtischen Kindertageseinrichtungen (Kitas) und städtischen Horten an Grundschulen. Der Stadtelternbeirat (STEB) für Kindertageseinrichtungen und Horte der Stadt Mannheim kann die Forderung der Gewerkschaft ver.di für eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen nachvollziehen. Dennoch trifft die Entscheidung von ver.di, neben anderen Bereichen des öffentlichen Dienstes auch die Kitas zu bestreiken, die Elternschaft sehr.

Nach der anstrengenden Zeit der Coronapandemie, in der es zahlreiche flächendeckende lange Schließungen und andere belastende Situationen gab, hat sich in den letzten Jahren die Situation für die Elternschaft mit Kindern in Kindertagesstätten enorm verschlechtert. Neben den zahlreichen Gebührenerhöhungen und der ohnehin sehr angespannten Personal- und Betreuungslage, tragen auch abgeschlossene Tarifverträge zu einer Verschlechterung der Situation für die Elternschaft teilweise bei.

So führen die im Tarifabschluss 2022 des Sozial- und Erziehungsdienst vereinbarten zwei Regenerationstage und zusätzlich möglichen zwei Umwandlungstage beispielsweise dazu, dass es in den städtischen Kitas einen festen Schließtag pro Jahr mehr gibt. Generell führen die Regenerationstage dazu, dass die Planung und der Betriebsablauf von Kitas erschwert werden und es ggf. auch zu kurzfristigen Schließungen kommen kann. Der STEB betont ausdrücklich, dass er Regenerationstage für das Personal zur Regeneration und zur Steigerung der Attraktivität des Berufszweigs als wichtig und positiv erachtet! Kritisiert werden die in der Praxis auftretenden Probleme und Belastungen für die Kita-Leitungen, das verbliebene Personal und die Elternschaft.

Gerade die Elternschaft ist durch die flächendeckende Absenkung des Betreuungsumfangs von 46,5 Stunden auf 41,5 Stunden pro Woche seit September 2024 enorm belastet. Dies wirkt sich aber auch auf deren Arbeitgeber und insgesamt auf die Wirtschaftsleistung im Land aus, wenn gut ausgebildete Fachkräfte aufgrund fehlender oder eingeschränkter Kinderbetreuung nicht arbeiten können, wie sie es gerne tun würden.

Bezüglich des aktuell geplanten Warnstreiks am 13.02.2025 hätten wir uns gewünscht, dass Kitas nicht mitbestreikt werden, denn gerade städtische Kitas werden in Mannheim besonders häufig bestreikt. Teils mehrere Warnstreiks gab es in den Jahren 2022, 2023 und jetzt in 2025.

Wir als STEB wünschen uns, dass die Gewerkschaft ver.di aus ihrer gesamtgesellschaftlichen Verantwortung heraus die Kitas nur dann bestreikt, wenn es um direkte Tarifverträge des Sozial- und Erziehungsdienstes geht. Die Leidtragenden von Kitaschließungen sind nicht die handelnden Parteien der Arbeitgeber oder Unternehmen, sondern Eltern, meist Mütter, und – falls vorhanden – Großeltern, die die fehlende Betreuung unentgeltlich auffangen. Denn nach wie vor gibt es keine gesetzliche Regelung für (anteilige) Lohnfortzahlung für Eltern im Falle von unvorhergesehenem Betreuungsausfall wie im Falle eines Streiks. So müssen viele Eltern kostbare Urlaubstage nehmen, die ohnehin für die regulären Schließtage gebraucht werden, oder die Arbeitszeit an anderen Tagen nachholen. Dies stellt alle Eltern, aber ganz besonders Alleinerziehende, vor große Herausforderungen.

Stadtelternbeirat der Tageseinrichtungen für Kinder der Stadt Mannheim (STEB)

Hildwin Wonner (1. Sprecher)
Nora Dreier (2. Sprecherin)